

Eine musikalische Einstimmung

Herrnsdorf/Zentbechho-

fen – Ernstes und Heiteres, besinnliche Lieder und wenig bekannte Weisen, Jung und Alt vereinte das Konzert in der Kirche Sankt Jakobus in Herrnsdorf. Ein Konzert so richtig geeignet, um in der Hektik der vorweihnachtlichen Tage zur Ruhe zu kommen.

Die Sängerkunst Herrnsdorf mit ihrem gemischten Chor „TonArten“ hatte zur „Herrnsdorfer Vorweihnacht“ eingeladen. Im Gotteshaus blieb kein Platz mehr frei.

Dass „TonArten“ ein sehr lebendiger Chor mit einem homogenen Klangkörper ist, hatten die Sängerinnen und Sänger schon eine Woche zuvor in Sambach bewiesen. Aus Sambach, Pommersfelden, Limbach, Steppach, Zentbechhofen und Adelsdorf hat sich die Sängerschar zusammengefunden. Zu einem Chor, der Hoffnung macht und Zukunft zu haben scheint. Nicht zuletzt dürfte dies das Verdienst der Adelsdorfer



Zu Gast in Herrnsdorf: der Männerchor der Sängerkunst Zentbechhofen unter der Leitung von Vitus Kramer

Chorleiterin sein. Peggy Stolpe-Engels hatte zu diesem Konzert ihren Mann Karl-Heinz Engels, ebenfalls Chorleiter, sowie Adelsdorfer Freunde mitgebracht. Petra Schmidt-Seeberger, Christine Münch, Karl-Heinz Engels und Yves Boutelant bildeten das „Quartett ohne Namen“, das zusammen mit der Chorleiterin eigentlich ein Quin-

tett war.

Außerdem hatten sich die Gastgeber den von Vitus Kramer geleiteten Männerchor aus Zentbechhofen eingeladen. Mit der Kantate „Es kommt die schöne Zeit“ und einem nahezu orchestralen Klang erfreuten die Männerstimmen die Zuhörer in dem von Kerzen erleuchteten Gotteshaus. Das „Ave Maria“ und

der „Abendfriede“ gingen so recht zu Herzen und beschworen Sehnsucht nach Frieden und Stille herauf.

Besinnung auf das wichtigste von Weihnachten war auch in der von Karl-Heinz Engels vorgebrachten Weihnachtsgeschichte gefragt. Bei den nachfolgenden Geschichten, in Mundart vorgetragen von Ri-



„TonArten“-Dirigentin Peggy Stolpe-Engels (2. von links) mit ihren Adelsdorfer Freunden (v.l.: Petra Schmidt-Seeberger, Christine Münch, Yves Boutelant und Karl-Heinz Engels) als „Quartett ohne Namen“

chard Uri und Lissy Nagengast, ging hingegen mitunter ein Lachen durch die Reihen. Und dann stellte sich noch der Herrnsdorfer Nachwuchs musikalisch vor: Ben (Gitarre) und Matti Buchhold (Piano), Celine Hanisch und Marie Krebs mit Klarinetten, sowie Jonas Hanisch (Mini Bariton) spielten von „O du fröhliche“ bis zu

„Jingle Bells“ viele bekannte Weihnachtsweisen.

Thomas Pröls verabschiedete Zuhörer, Sänger und Musikantenschar mit vielen guten Wünschen für das Fest. TonArten schlossen sich mit einem „Merry Christmas“ an. Nach dem Konzert wurden im Pfarrhof bei Glühwein und Bratwürsten die Eindrücke vertieft. *Evi Seeger*